

Geologisches Explorationsinstitut Jiangsu Changjiang

Vorläufiger Bewertungsbericht der Abbaurechte

Chile · La Higuera · Carmen 3345 · Kupfer-Gold-Lagerstätte

Dezember 2025 · Bewertungsstichtag: 31. Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Gegenstand und Umfang der vorläufigen Bewertung	3
2 Zweck der vorläufigen Bewertung	3
3 Bewertungsstichtag	4
4 Bewertungsgrundlagen	4
5 Bewertungsgrundsätze	4
6 Überblick über die Bergbaukonzession	5
7 Durchgeführte geologische Explorationsarbeiten	6
8 Geologischer Überblick	6
9 Bewertungsmethode	8
10 Auswahl und Berechnung technischer Parameter	9
11 Diskontsatz	10
12 Ertragsanteilkoeffizient der Abbaurechte	10

1 Gegenstand und Umfang der vorläufigen Bewertung

1.1 Bewertungsgegenstand

Gegenstand dieser vorläufigen Bewertung sind die Abbaurechte an der Kupfer-Gold-Lagerstätte Carmen 3345 in La Higuera, Chile.

1.2 Bewertungsumfang

Die Lagerstätte liegt in der Gemeinde La Higuera, Provinz Elqui, Region Coquimbo (Region IV), Chile. Die geografische Ausdehnung beträgt 29°03'57" bis 29°08'43" südlicher Breite und 70°33'40" bis 70°36'54" westlicher Länge. Die Gesamtfläche von 20.75 km² besteht aus zwei Bergbaukonzessionen mit insgesamt 13 Teilflächen. Die Konzessionen haben eine langfristige Gültigkeit. Die Eckpunktkoordinaten sind in Tabelle 1-1 aufgeführt.

Tabelle 1-1 · Eckpunktkoordinaten

Nr.	Längengrad W	Breitengrad S	X	Y	Fläche
1	70°36'16.64"	29°03'56.75"	344000	6784000	14.75 km ²
2	70°34'44.22"	29°03'57.84"	346500	6784000	
3	70°34'45.95"	29°05'51.52"	346500	6780500	
4	70°35'38.87"	29°05'50.91"	345100	6780500	
5	70°35'39.20"	29°07'28.35"	345100	6777500	
6	70°36'53.20"	29°07'27.46"	343100	6777500	
7	70°36'51.69"	29°05'50.02"	343100	6780500	
8	70°36'18.40"	29°05'50.42"	344000	6780500	
9	70°35'13.22"	29°07'22.16"	345800	6777700	6.00 km ²
10	70°33'40.74"	29°07'23.24"	348300	6777700	
11	70°33'41.92"	29°08'41.20"	348300	6775300	
12	70°35'14.43"	29°08'40.11"	345800	6775300	

2 Zweck der vorläufigen Bewertung

Die vorläufige Bewertung dient der Ermittlung des Werts der Abbaurechte an der Kupfer-Gold-Lagerstätte Carmen 3345 in La Higuera, Chile, und soll eine Preisreferenz für deren entgeltliche Übertragung liefern.

3 Bewertungsstichtag

Aus dem Bewertungszweck und der Art des wirtschaftlichen Vorgangs ergibt sich der 31. Oktober 2025 als Bewertungsstichtag. Sämtliche im Bericht verwendeten Mengen- und Wertansätze beziehen sich auf die zu diesem Datum objektiv gültigen Maßstäbe.

4 Bewertungsgrundlagen

4.1 Rechtliche und regulatorische Grundlagen

- Gesetz der Volksrepublik China über mineralische Ressourcen.
- Verwaltungsvorschriften zur Registrierung des Abbaus mineralischer Ressourcen.
- Verwaltungsvorschriften zur Übertragung von Explorations- und Abbaurechten.
- Chinesische Bewertungsstandards für Bergbaurechte.
- Klassifikation der Ressourcen und Reserven fester mineralischer Rohstoffe (GB/T 17766-2020).
- Allgemeine Spezifikationen für die geologische Exploration fester mineralischer Rohstoffe (GB/T 13908-2020).
- Spezifikationen für die geologische Exploration von Kupfer, Blei, Zink, Silber, Nickel und Molybdän (DZ/T 0214-2020).
- Bekanntmachung des Ministeriums für Land und Ressourcen zur Umsetzung der Bewertungsstandards für Bergbaurechte (Bekanntmachung Nr. 6, 2008).

4.2 Eigentumsgrundlagen

Die Gesellschaft des Projekts ist MINERA CHANG JIANG S.A. Ihre Anteile werden zu 43% von China Coal Changjiang Geological Group Co., Ltd. und zu 57% von Huang Hui gehalten. Die Gesellschaft besitzt keine anderen Bergbauvermögenswerte und hat weder Forderungen noch Verbindlichkeiten. Das Eigentum an den Abbaurechten ist unstrittig.

4.3 Weitere Grundlagen

- Vorerkundungsbericht zur Kupfer-Gold-Lagerstätte La Higuera 3345, Chile.
- Weitere geologische Unterlagen, die für die vorläufige Projektbewertung gesammelt wurden.

5 Bewertungsgrundsätze

Neben Unabhängigkeit, Objektivität, Unparteilichkeit und Wissenschaftlichkeit werden aufgrund der Besonderheiten der Abbaurechte folgende wirtschaftliche Grundsätze angewandt:

- Gegenseitige Abhängigkeit von Abbaurechten und mineralischen Ressourcen.
- Beachtung geologischer Gesetzmäßigkeiten und der wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten mineralischer Ressourcen.
- Sachgerechte Erschließung und Nutzung mineralischer Ressourcen.

6 Überblick über die Bergbaukonzession

6.1 Lage und Verkehrsanbindung

Das Gebiet liegt 40-50 km östlich des Kilometerabschnitts 600 der chilenischen Hauptverkehrsstraße Ruta 5. Es ist 170 km von La Serena (Region IV) und 120 km von Vallenar (Region III) entfernt. Ruta 5 ist eine hochwertige Asphaltstraße. Nach der Abfahrt folgen 12 km Asphaltstraße und anschließend Schotterstraßen. Die Verkehrsanbindung ist vergleichsweise günstig.

6.2 Naturräumliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Das Gelände gehört zum Mittelgebirge und liegt überwiegend auf 2,000-2,500 m Höhe. Die maximale Höhe beträgt etwa 2,540 m, die minimale etwa 2,040 m; der maximale Höhenunterschied beträgt rund 500 m. Die natürlichen Hangneigungen liegen meist nicht unter 10°.

Die Vegetation ist spärlich und besteht hauptsächlich aus niedrigen Sträuchern; die Sichtverhältnisse sind gut. Große Teile der Oberfläche sind von einer dünnen residualen und kolluvialen Decke bedeckt, während das Festgestein lokal gut aufgeschlossen ist.

Das Gebiet liegt im Übergangsbereich zwischen tropischem Wüstenklima der Südhalbkugel und subtropischem Klima. Es ist sonnig, trocken und niederschlagsarm. Es regnet 3-4-mal jährlich, vorwiegend im Winter. Der mittlere Jahresniederschlag 1961-1990 betrug 78.5 mm. Die Verdunstung erreicht das 4-5-Fache des Niederschlags. Die Jahreshöchsttemperatur beträgt 42°C, die Mindesttemperatur 0°C und die mittlere Jahrestemperatur 13-18°C; die täglichen Temperaturschwankungen sind groß.

Oberflächengewässer sind kaum ausgebildet. In zwei Tälern des nördlichen Gebiets befinden sich Grundwasserquellen, die für die vorübergehende Versorgung und Bauarbeiten genutzt werden können. Das Gebiet ist unbewohnt; es gibt nur wenige zeitweilige Weideplätze von Hirten.

6.3 Frühere geologische Arbeiten

- Chile weist einen vergleichsweise hohen geologischen Erkundungsstand auf. Fast die Hälfte des Landes wurde im Maßstab 1:250,000 regionalgeologisch untersucht. 1982 erstellte der chilenische geologische und bergbauliche Dienst die Karte HOJA VALLENAR Y PARTE NORTE DE LA SERENA im Maßstab 1:250,000 einschließlich Erläuterungen.
- Im Konzessionsgebiet waren zuvor keine systematischen geologischen Arbeiten durchgeführt worden. Kleine Gruben und Stollen lokaler unabhängiger Bergleute sind vorhanden: neun im Norden und drei im Süden. Sie erlaubten erste Erkenntnisse über Schichten, Gesteinstypen, Mineralisierung und Alteration.
- 2011-2012 beauftragte China Coal Changjiang Group das Geologische Explorationsinstitut Jiangsu Changjiang mit einer Expertenbegehung. Die Untersuchung vorhandener Aufschlüsse ergab günstige metallogenetische Bedingungen und die Eignung für weitere Arbeiten.
- 2012-2013 führte das Institut im Auftrag derselben Gruppe weitere Untersuchungen und erste geologische Arbeiten durch. Mehrere Dutzend mineralisierte Alterationszonen wurden entdeckt. Die Gesamtanalyse deutete auf günstige Bedingungen und Potenzial für eine große porphyrische Kupferlagerstätte hin.

7 Durchgeführte geologische Explorationsarbeiten

Seit 2014 führt das Geologische Explorationsinstitut Jiangsu Changjiang systematische geologische Arbeiten im polymetallischen Kupfergebiet La Higuera 3345 durch. Bis zum 31. Oktober 2025 umfassten diese insbesondere Kartierung, geologische Profilaufnahmen, Schürfgräben, geophysikalische Machbarkeitstests und Bohrungen. Die Feldarbeiten wurden vor Ort von Experten abgenommen und als qualitativ hochwertig beurteilt. Tabelle 7-1 zeigt die im Ausgangsbericht mit 2014-2016 bezeichnete Arbeitsübersicht.

Tabelle 7-1 · Durchgeführte Explorationsarbeiten

Arbeit	Teilaufgabe	Einheit	Menge	Anmerkung
Geologisches Profil 1:1 000		km	5.078	2 Profile
Geologische Aufnahme 1:10 000		km ²	20.75	49.11 Punkte/km ² ; 1 019 Punkte
Geophysik	IP-Messung	Punkte	94	Geophysikalische Wirksamkeitstests
Geophysik	IP-Sondierung	Punkte	1	Geophysikalische Wirksamkeitstests
Geophysik	TEM	Punkte	624	Geophysikalische Wirksamkeitstests
Schürfgräben	0-3 m	m ³	5 420.14	29 Linien; 3 626.10 m
Bohrungen		m	2 025.86	2 Bohrungen im Norden; 4 im Süden
Chemische Analyse (Cu, Au, Ag)		Proben	387	
Petrografie	Dünnschliffe	Stück	40	
Petrografie	Anschliffe	Stück	15	

8 Geologischer Überblick

8.1 Geologie des Gebiets

Die aufgeschlossene Schichtenfolge ist einfach: vorwiegend kontinentale Sedimentgesteine der Kreide (Ksc), die von einer dünnen quartären Decke überlagert werden.

Die kreidezeitliche Folge steht mit vulkanischer Aktivität in Zusammenhang. Sie besteht hauptsächlich aus verschiedenfarbigen Andesiten unterschiedlicher Korngröße, andesitischen Brekzien und Kiesgesteinen. Der Andesit ist porphyrisch und massig. Die Einsprenglinge sind überwiegend Plagioklas, daneben Pyroxen und örtlich geringe Mengen Amphibol. Der grauweiße, säulige Plagioklas ist 0.3-4 mm groß und zeigt Zonierung sowie feine Zwillinglamellen.

Die Grundmasse besitzt eine hyalopilitische Textur und besteht aus Glas, kleinen leistenförmigen Plagioklasen sowie geringen Mengen Pyroxen, Quarz und Amphibol.

Unregelmäßige Mandelhohlräume sind lokal 0.3-2 mm groß und machen bis zu 9% aus. Sekundärminerale sind Epidot, Chlorit, Quarz sowie geringe Mengen Tonminerale und Serizit. Chloritisierung und Epidotisierung dominieren; Silifizierung und Tonalteration sind untergeordnet.

Das Quartär besteht überwiegend aus dünnen gelbbraunen bis ziegelroten residualen und kolluvialen Sand-Boden-Ablagerungen. Sie sind locker, wenig plastisch und 0-5 m mächtig.

Die Strukturen sind sekundäre Störungen regionaler Bruchsysteme. Insgesamt streichen sie nordnordöstlich, lokal nord-südlich. Nord-Süd-Strukturen sind verbreitet; ost-westliche und nordwestliche Strukturen sind meist kleine Nebenstrukturen. Die Brüche schaffen günstige Wege und Räume für Transport und Anreicherung erzführender Lösungen.

Magmatische Gesteine sind verbreitet, hauptsächlich tertiäre Intrusivgesteine außerhalb der kreidezeitlichen Sedimentflächen im Südosten. Zu den Haupttypen zählen Granodiorit, Dioritporphyr, Diabas und diabasischer Porphyry. Die im Ausgangsbericht angegebene Alterszuordnung reicht vom mittleren Tertiär bis zum Pleistozän.

8.2 Geologische Merkmale der Lagerstätte

(1) Merkmale der mineralisierten Körper. Auf Grundlage der Vorerkundung und eines Vergleichs mit benachbarten Gebieten wurden drei Mineralisationskonzentrationszonen abgegrenzt: Körper 1 und 2 im Norden, Körper 3 im Süden.

Im Norden sind Granodiorit und Dioritporphyr die wichtigsten Wirtsgesteine. Die Mineralisierung tritt überwiegend in Klüften auf; die Körper sind als feine Gänge, Stockwerke, dünne Lagen und Linsen ausgebildet. Das Erz besitzt körnige Texturen sowie disseminierte und stockwerkartig-disseminierte Gefüge. Hauptminerale sind Malachit und Covellin; wenige Quarzgänge führen Gold. Turmalinisierung, Silifizierung und Chloritisierung sind verbreitet. Turmalinisierung weist auf relativ hohe hydrothermale Temperaturen hin. Silifizierung und Limonitisierung werden von geringen Goldgehalten begleitet.

Im Süden liegt Körper 3 in kontinentalen vulkanisch-sedimentären Andesiten. Er bildet feine Gänge, Stockwerke und schichtähnliche Körper. Die Erze sind körnig, disseminiert, stockwerkartig-disseminiert oder massig. Hauptmineral ist Malachit, begleitet von Gold und Silber. Chloritisierung und Epidotisierung des Nebengesteins sind ausgeprägt. Die Erzgehalte liegen etwas unter denen des Nordgebiets.

(2) Erztypen, Mineralbestand und Gefüge. Als Oxiderz wird Kupfererz mit einem Oxidationsgrad von mindestens 30% bezeichnet. Erzminerale sind Malachit, Covellin, gediegenes Kupfer, Chalkopyrit und Cuprit; die beiden erstgenannten überwiegen. Weitere metallische Minerale sind Magnetit, Pyrit, Hämatit und Limonit. Gangminerale umfassen Prehnit, Epidot, Chlorit, Quarz und Tonminerale.

Die Erztextur ist überwiegend körnig, untergeordnet säulig-granoblastisch. Malachitaggregate sind radial oder klein-knollig und liegen meist auf Gesteinsoberflächen oder in Klüften. Gediegenes Kupfer ist mit Cuprit verwachsen und wird von ihm umhüllt und ersetzt. Magnetit wird entlang oktaedrischer Spaltflächen durch Hämatit ersetzt; lokal entstehen gitterartige Verdrängungsgefüge. Die wichtigsten Erzgefüge sind massig, disseminiert und feingängig.

(3) Mineralisierung und Nebengesteinsalteration. Die Mineralisierung umfasst Malachit, Magnetit, Cuprit, gediegenes Kupfer, Chalkopyrit, Hämatit, Limonit und Pyrit. Das Nebengestein besteht hauptsächlich aus Andesit, andesitischer Brekzie, Kiesgestein und Schlammstein. Alterationstypen sind Turmalinisierung, Silifizierung, Chloritisierung,

Epidotisierung, Karbonatisierung, Serizitisierung, Tonalteration, Katakklase und Kaolinisierung.

8.3 Bergbautechnische Bedingungen

(1) Hydrogeologie. Die Hauptgesteine sind Granodiorit und Andesit. Der massige Granodiorit ist wasserarm, wenig geklüftet und gering durchlässig; er kann als relativer Grundwasserstauer gelten. Der überwiegend massige Andesit ist ebenfalls wenig geklüftet, weist lokal Mandelgefüge und eine schwache Durchlässigkeit auf und gilt gleichfalls als relativer Stauer.

Die kolluviale Deckschicht besteht aus Kies, Sandboden und sandigem Ton. Sie ist schlecht durchlässig und nicht wasserführend. Bei trockenem Klima, geringer Vegetation und starker Verdunstung kehrt der größte Teil des Niederschlags durch Verdunstung und Transpiration in die Atmosphäre zurück. Nur ein kleiner Anteil sickert langsam über quartäre Porenwasserleiter und Festgesteinsklüfte zum Grundwasser.

Der größte Teil der Lagerstätte liegt oberhalb des örtlichen Erosionsbasisniveaus. Festgesteinsklüftwasser und quartäres Porenwasser haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abbau.

(2) Ingenieurgeologie. Die oberflächennahe Lockergesteinsgruppe umfasst gelbbraune und ziegelrote quartäre Schuttlagen aus Kies, Sandboden und sandigem Ton. Ton enthält wenig Kies; das Material ist trocken und nicht plastisch. Die Gesteinsstücke sind kantig bis subkantig und meist 3-10 cm groß. Die Struktur ist locker und die ingenieurgeologische Qualität gering.

Die andesitische Gesteinsgruppe besteht hauptsächlich aus Andesit mit lokalem Mandelgefüge; ihre Gesamtstabilität ist vergleichsweise gut. Die massigen magmatischen Gesteine sind relativ intakt, wenig geklüftet, hart und stabil. Schichtenlage, Struktur und Lithologie sind einfach; schwache Zwischenlagen fehlen. Oberflächennahe Bereiche sind infolge Oxidation lockerer, weshalb beim Abbau laufend auf Sicherheit zu achten ist.

(3) Umweltgeologie. Das Gelände ist unregelmäßig, mit freiliegendem Gestein und geringer Vegetation. Abgesehen von örtlich steilen Bereichen sind natürliche Felsstürze oder Einstürze im Allgemeinen wenig wahrscheinlich. Das Gebiet ist unbewohntes niedriges bis mittleres Bergland. Der künftige Abbau hat laut Ausgangsbericht kaum Einfluss auf menschliche Lebensräume und nur geringe Auswirkungen auf Oberflächenwasser, Grundwasser und Vegetation.

Nach der im Ausgangsbericht herangezogenen Klassifikation der Explorationsbedingungen für den Abbau in den Allgemeinen Spezifikationen für feste mineralische Rohstoffe (GB/T 13908-2002) entsprechen die bergbautechnischen Bedingungen Typ I.

9 Bewertungsmethode

Das Projekt befindet sich in der Explorationsphase, hat aber bereits umfangreiche geologische Ergebnisse erzielt. Die Ertragsanteilmethode eignet sich daher für die vorläufige Bewertung und zur Darstellung des Werts der Abbaurechte unter den derzeitigen Übertragungsbedingungen.

Unter Berücksichtigung des Bewertungszwecks, der tatsächlichen Projektverhältnisse, des chinesischen Mineralressourcengesetzes samt Durchführungsvorschriften, der Vorschriften zur Registrierung von Explorationsblöcken und Abbau sowie zur Übertragung von Explorations- und Abbaurechten und der chinesischen

Bewertungsstandards für Bergbaurechte wird die Ertragsanteilmethode angewandt.

$$P = \sum [SI_t / (1 + i)^t] \times K; t = 1, \dots, n$$

Dabei bezeichnet P den bewerteten Wert der Abbaurechte; SI_t die jährlichen Verkaufserlöse; K den Ertragsanteilkoeffizienten der Abbaurechte; i den Diskontsatz; t den Jahresindex (1, 2, 3, ..., n) und n den Berechnungszeitraum.

10 Auswahl und Berechnung technischer Parameter

10.1 Ressourcen und Reserven

Im März 2016 legte Jiangsu Huadong Nonferrous Deep Geological Exploration Co., Ltd. den Vorerkundungsbericht zum Kupfergebiet La Higuera 3345 vor, der eine Expertenprüfung bestand. Für die Körper 1, 2 und 3 werden darin prognostische Kupfererzressourcen der chinesischen Kategorie 334 von etwa 68.765 Millionen Tonnen, ein Kupferinhalt von etwa 583.000 Tonnen und ein mittlerer Gehalt von 0.848% angegeben. Einzelwerte enthält Tabelle 10-1.

Auch Silber und Gold wurden als Begleitmetalle festgestellt: insgesamt 640.90 t Silber; einige Lesesteinproben enthalten mehr als 10 g/t Gold. Der mittlere Goldgehalt beträgt 0.18 g/t, der gesamte Goldinhalt 12.38 t.

Tabelle 10-1 · Geschätzte Kupferressourcen

Erzkörper	Fläche (m ²)	Mächtigkeit (m)	Dichte (t/m ³)	Cu (%)	Ressourcen (Mio. t)	Cu-Metall (1 000 t)	Kategorie
1	592 340	7.00	3.00	0.973	12.439	121	334
2	628 350	7.00	3.00	1.142	13.195	151	334
3	2 053 875	7.00	3.00	0.720	43.131	311	334
Summe	—	—	—	—	68.765	583	334

Die Schätzung umfasst nur drei Mineralisationskonzentrationszonen. Zahlreiche weitere Vorkommen im Gebiet wurden wegen des begrenzten Erkundungsstands nicht bewertet. Mit zusätzlichen Arbeiten sind weitere Entdeckungen möglich.

10.2 Für die Bewertung angesetzte Ressourcen

Auf Grundlage des Vorerkundungsberichts und weiterer geologischer Unterlagen werden nur die Kupferressourcen innerhalb der Konzession in die Bewertung einbezogen: 68.765 Millionen Tonnen Erz, 583.000 t Kupfer und 0.848% mittlerer Kupfergehalt. Angegeben werden außerdem 640.90 t Silber bei 9.32 g/t und 12.38 t Gold bei 0.18 g/t.

10.3 Produktkonzept, Produktionsumfang und Abbauverfahren

Das im chinesischen Ausgangsbericht vorgesehene Produkt ist Kupfererz. Die geplante Jahresproduktion beträgt 6.5 Millionen Tonnen Erz. Derzeit überwiegen oxidische Kupfererze; langfristig werden vorwiegend sulfidische Erze erwartet.

Die höhergradigen, oberflächennahen Oxiderze sollen im Tagebau gewonnen und mittels Haufenlaugung, Lösungsmittelextraktion und Elektrogewinnung aufbereitet werden.

Laut Bericht erfordert dieses Verfahren geringe Investitionen, beeinträchtigt die umgebende Umwelt wenig und ermöglicht eine umfassende Ressourcennutzung. Die etwas tiefer liegenden Sulfiderze sollen durch Abtragen der Deckschichten im Tagebau gewonnen und mittels kollektiver Flotation mit anschließender Trennflotation aufbereitet werden.

10.4 Weitere technische Parameter

Unter Bezugnahme auf Produktionsverfahren und Bedingungen benachbarter Bergwerke sowie Kennzahlen vergleichbarer chinesischer Bergwerke werden die Abbauverluste mit 10% und die Erzverdünnung mit 5% angesetzt.

10.5 Betriebsdauer

Die Betriebsdauer wird nach folgender Formel berechnet:

$$T = Q / [A \times (1 - \rho)]$$

$$T = 68.765 \times 90\% / [6.5 \times (1 - 5\%)] = 10.02$$

T = Betriebsdauer; Q = gewinnbare Ressourcen; A = jährliche Produktionskapazität; ρ = Erzverdünnung.

Bei der vorgesehenen Produktion beträgt die Betriebsdauer laut Ausgangsbericht 10 Jahre und 1 Monat. Der Bewertungszeitraum wird auf 10 Jahre festgelegt; die darin zur Nutzung vorgesehenen Ressourcen betragen 61.75 Millionen Tonnen.

11 Diskontsatz

Nach den Leitlinien zur Festlegung von Parametern bei der Bewertung von Bergbaurechten wird der Diskontsatz auf 6.84% festgelegt.

$$i = 1.59\% + (3\% + 1\% + 1.25\%) = 6.84\%$$

Der risikofreie Zinssatz entspricht dem durchschnittlichen Zinssatz für fünfjährige Einlagen von 1.59%. Das Projekt befindet sich im Stadium Vorerkundung bis Erkundung; daher wird das Explorations- und Entwicklungsrisiko mit dem Höchstwert 3% angesetzt. Branchenrisiko und finanzielles beziehungsweise betriebliches Risiko werden vorsichtig mit 1% und 1.25% festgelegt.

12 Ertragsanteilkoeffizient der Abbaurechte

Nach den Leitlinien zur Festlegung von Bewertungsparametern beträgt die Bandbreite für Abbaurechte an Nichteisenmetall-Rohrz 3.5-4.5%. Unter Berücksichtigung der bergbautechnischen Bedingungen und des Abbauprozesses wird für diese vorläufige Bewertung ein Koeffizient von 4.2% gewählt.